

ANTRAG

Ministerium für Umwelt
Referat D/1
Keplerstraße 18

66117 Saarbrücken



Ab mindestens 100 erreichten Öko-punkten können Sie mit Ihrer persönlichen Grünen Hausnummer rechnen.

Betrifft: Verleihung der „Grünen Hausnummer“ für nachfolgend beschriebenes Projekt

1. Antragsteller/in (Hauseigentümer/in)*

*Bitte füllen Sie diesen Vordruck (2 Seiten) vollständig aus, unterschreiben Sie ihn und senden Sie ihn im Original ein. (nicht per Fax!)

| | | | |
|---|-------------------------------|-------------------------------|-----------------------------------|
| <input type="checkbox"/> Herr | <input type="checkbox"/> Frau | <input type="checkbox"/> Fam. | <input type="checkbox"/> sonstige |
| Name | | | |
| Vorname | | | |
| Straße | | | |
| PLZ/Gemeinde | | | |
| Ortsteil | | | |
| Telefon/E-Mail/Fax (tagsüber erreichbar für Rückfragen) | | | |
| Telefon privat | | | |
| Ansprechpartner/in für Rückfragen | | | |
| Anzahl der Familienmitglieder | | | |
| beheizte Wohnfläche [m²] | | | |

Standort des Gebäudes

(falls von der Anschrift des/der Antragstellers/in abweichend)

Straße

PLZ/Gemeinde

Ortsteil

(wird von der Antragstelle ausgefüllt)

Zeichen:

Bemerkungen:

Prüfvermerk:

Öko-Kriterium Punkte

A Natürliche Baustoffe

- * **
- A1 20 Holzhaus → massiv oder
18 → Holzständer/-platten
- A2 5 Fassadenverkleidung aus Holz
- A3 4 Alle Fenster aus Holz und/oder
4 alle Läden (Klappläden/Rollläden) aus Holz
- A4 4 Alle Türen und Innentüren aus Massivholz
- A5 3 Geschosstreppe aus Massivholz;
3 Jedes weitere Geschoss
- A6 4 Bodenbeläge aus Massivholz, natürlichen
oder nachwachsenden Rohstoffen
(z.B. Kork, Ton, Naturstein) auf mehr als
50 % der Wohnfläche (ohne Kellerräume)
- A7 5 Fassaden-Dämmung aus natürlichen oder
→ nachwachsenden Rohstoffen oder
→ natürlichen Recyclingmaterialien
(z.B. Weichfaserplatten, Zellulose etc.)
- A8 5 Dach-Dämmung aus
→ nachwachsenden Rohstoffen oder
→ natürlichen Recyclingmaterialien
- A9 4 Bekleidung der Innenwände mit Produkten
natürlichen Ursprungs oder nachwachsenden
Rohstoffen oder natürlichem recyceltem
Material auf mehr als 75 % der Fläche
(mit Kellerräumen)
- A10 4 Oberflächenbehandlung der Innenwände
mit Produkten natürlichen Ursprungs oder
nachwachsenden Rohstoffen ohne chemische
Lösungsmittel auf mehr als 75 % der
Fläche (mit Kellerräumen)
- A11 4 Oberflächenbehandlung der Böden mit Pro-
dukten aus natürlichen oder nachwachsenden
Rohstoffen ohne chemische Lösungs-
mittel (z.B. Öl, Wachs, Lasuren) auf mehr als
75 % der Wohnfl. (ohne Kellerräume)
- A12 Wiederverwendung und Wiederaufbe-
reitung von bereits verwendeten Bau-
stoffen und -teilen:
5 → Stein, Ton etc.
5 → Holz
5 → Stahl.

B Bauen mit der Sonne

- * **
- B1 12 Sonnenkollektor für Warmwasser:
Flachkollektor $\geq 4,0 \text{ m}^2$
Röhrenkollektor $\geq 3,0 \text{ m}^2$
- B2 18 Sonnenkollektor für Warmwasser und
Heizung: Flachkollektor $\geq 8,0 \text{ m}^2$
Röhrenkollektor $\geq 6,0 \text{ m}^2$
- B3 Photovoltaik-Anlage oder Solarbausteine
(Verbrauch Vier-Personen-Haushalt
ca. 4 000 kWh/Jahr) bei Jahresertrag von
30 → $\geq 4 000 \text{ kWh/a}$
15 → $\geq 2 000 \text{ kWh/a}$

C Moderne Heiztechnik

- C1 10 Nah- oder Fernwärme für Heizung oder
15 → Heizung und Warmwasser
- C2 10 Brennwerttechnik
- C3 5 Holzfeuerungsanlagen oder Holzfeuerung
(Pellets, Hackschnitzel, Scheitholz)
- C4 10 Blockheizkraftwerke – Erdgas, Flüssiggas,
Biogas, Erdöl oder Pflanzenöl
- C5 15 Erdwärmennutzung /Wärmepumpe

D Wasser schonen

- D1 Regenwassernutzung für
4 → Garten oder
12 → Garten und Toilette oder
20 → Garten, Toilette und Waschmaschine
- D2 Regenwasserversickerung
10 je 10 % der Grundstücksfläche 1 Punkt

E Naturschutz am Haus

- E1 6 Fassadenbegrünung von Ost-, Süd- oder
Westseite, je Wand 2 Punkte
- E2 2 Winterharte Fassadenbegrünung
der Nordseite
- E3 5 Dachbegrünung
- E4 5 Gartenteich mind. 5 m^2

* maximal erreichbare Punktzahl

** Eintrag für erreichte Punktzahl

E5 10 Trockenmauer bei Mindesthöhe 50 cm, pro laufendem Meter 1 Punkt

E6 10 Hecke aus heimischen Gehölzen, pro laufendem Meter 1 Punkt

E7 2 Artenschutzmaßnahmen (Nisthilfen, Einflughilfen, Wildkräuter u.ä.)

E8 5 Heimische Obstbäume, je Baum 1

E9 5 Nutzgarten (Selbstversorger)

E10 Aufwertungsfaktor „biologische Ausreifung der Gehölze“ älter als

5 → 30 Jahre

10 → 70 Jahre

E11 10 Durchlässigkeit des Grundstücks für bodengebundene Tierarten keine Barrierenwirkungen durch Mauern, Zäune, Geländeabstürze (max. 10 – allseitig)

F Umweltschutz im Alltag

F1 Heizenergie-Verbrauch (nur beheizte Wohnfläche) kWh/(m²a) geringer als

20 → 60 kWh/(m²a)

30 → 40 kWh/(m²a)

40 → 15 kWh/(m²a)

F2 Stromverbrauch geringer als

10 → 680 kWh/Person im Jahr

30 → 560 kWh/Person im Jahr

F3 3 Kochen mit Gas

F4 Trinkwasserverbrauch geringer als

4 → 38 m³/Person im Jahr oder

8 → 30 m³/Person im Jahr

F5 5 Kompostierung

G Gebäudeausstattung/-technik

G1 5 Windfang

G2 10 Balkone thermisch getrennt

G3 10 Holzbalkendecke (incl. Balkon)

G4 5 Wintergarten unbeheizt

G5 5 Keller unbeheizt mit gedämmter KG-Decke

G6 Nachträgliche Fassadendämmung

15 allseitig ≥ 15 cm

G7 Nachträgliche Dämmung; Dachdecke

15 (Flachdach) oder Dachraum ≥ 16 cm

G8 10 Wärmedämmglas (Edelgasfüllung);

→ U-Wert ≤ 0,9 W/m²K;

→ Ug-Wert ≤ 1,1 W/m²K;

H Passivhaus (ohne G)

50 (10 bis 15 kWh/(m²a))

I Sonderpunkte für Gebäude die nicht dem Wohnen dienen

Organisationen/Betriebe

25 sind durch EMAS evaldiert

25 Betriebe nehmen am „Umweltpakt“ teil

Schulen

10 Reduzierung und Wiederverwertung von Abfallstoffen

10 Gesunde Ernährung (Verkauf von Vollwert- und Bio-Produkten, Saftladen)

30 Teilnahme an nachhaltigen Projekten, z.B.: EWA

E – Energie (Strom sparen);

W – Wasser (Wasser sparen);

A – Abfall (Abfallreduzierung) – Wertstoffrecycling;

Beispiel Schüler AG's für: Heizenergie, Stromverbrauch, Wasserverbrauch, Wiederverwertung (gelber Sack), Abfallstoffe (Müllreduzierung), Schulgarten, Schulteich, Nisthilfen etc.;

K Energieanlagen (bei Jahresertrag von ≥ 4 000 kWh/Jahr)

10 Nutzung von → Windkraft

20 → Wasserkraft

Helpen Sie sich und uns den Antrag gut zu bearbeiten:

2. Gute Dokumentation Ihrer Leistungen hilft Ihnen zu punkten:

(Es ist sinnvoll, Rechnungskopien oder Verbrauchsnachweise Ihrer Aktivitäten nachvollziehbar zu dokumentieren).

Der Aufwand sollte aber auf das notwendige Mindestmaß der Dokumentation begrenzt bleiben.

Hilfreich sind zudem vorab Rücksprachen mit den Sachbearbeitern (Durchwahl 06 81/501-47 67), damit eine zügige und zeitnahe Bearbeitung möglich wird.

3. Beachten Sie bitte:

Die Verleihung der „Grünen Hausnummer“ wird nach Vorgabe des Ministeriums an unterschiedlichen Veranstaltungsorten mit mehreren Antragstellern durchgeführt. Dabei wird eine auf den Antragsteller ausgestellte Urkunde wie auch die persönliche „Grüne Hausnummer“ überreicht. Die Namen und Anschriften der Antragsteller mit Wohnorten werden dort öffentlich bekannt gemacht, was in der Regel zu Presseanfragen beim Antragsteller führt.

Auch das Ministerium behält sich vor die öffentliche Verleihung der „Grünen Hausnummer“ fotografisch zu dokumentieren und für die Öffentlichkeitsarbeit des Umweltministeriums zu nutzen.

In Anerkennung der Vorgaben zur „Grünen Hausnummer“ versichere ich, dass für das im Antrag beschriebene Gebäude **keine Nachbarrechts- bzw Verwaltungsrechtsstreitigkeiten** anhängig sind und gegen **keine Rechtsvorschriften** verstoßen wurde.

Im Hinblick darauf, dass das Saarland mit der Verleihung der „Grünen Hausnummer“ eine Vorreiterrolle eingenommen hat und ähnliche Aktionen in anderen Ländern und Gebietskörperschaften durchgeführt werden, beschränken wir uns auf Projekte im Saarland.

Ort, Datum

Unterschrift Antragsteller/in